



# Relaxed Vision®.

Die nächste Generation des Sehens.

## Die vollständige Augenglasbestimmung Teil 9 Amsler-Test – wozu ist der gut?

### EINBLICK

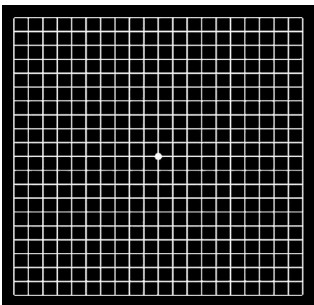
Es begann im Frühjahr 2000, als auf einer Tagung der „Wissenschaftlichen Vereinigung für Augenoptik und Optometrie“ auf einem „Workshop“ unter anderem die Handhabung des **AMSLER-TESTES** erklärt wurde.

Seit diesem Zeitpunkt findet bei Augenglasbestimmungen des Augenoptikers Klaus Junkert eine Überprüfung mit Hilfe des Amsler-Testes statt. Es handelt sich um ein „Screening“, das laut „Wikipedia“ folgendermaßen definiert wird:

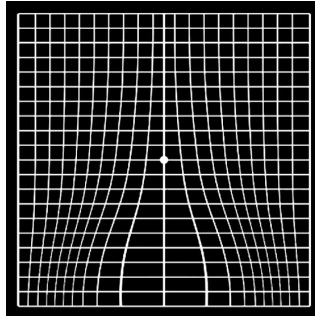
**Der Begriff Durchsiebung, Rasterung oder englisch Screening bezeichnet ein systematisches Testverfahren, das eingesetzt wird, um innerhalb eines definierten Prüfbereichs – dieser besteht meist aus einer großen Anzahl von Proben oder Personen – bestimmte Eigenschaften der Prüfobjekte zu identifizieren. Ein Screening ist somit ein auf bestimmte Kriterien ausgerichteter orientierender „Siebtest“.**

Wonach wird denn „gesiebt“? Der Amsler-Test wurde ursprünglich entwickelt, um ein Fortschreiten einer „altersbedingten Macula-Degeneration“ weiter beobachten zu können: Je „krummer“ die Linien gesehen werden, mit jeweils einem Auge allein, desto fortgeschrittener wird die Macula-Degeneration vermutet.

Ein gesundes und gut sehendes Auge erkennt diesen Amsler-Test so:

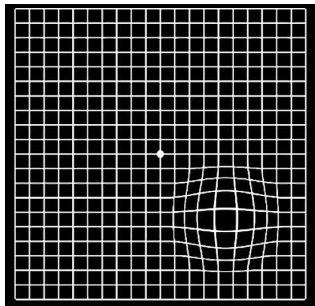


Im November des Jahres 2005 trat die Firma Carl Zeiss im Auftrag des Technologie-Zentrums an einen mit Klaus Junkert befreundeten Augenoptikerkollegen heran mit der Frage, ob denn Gleitsichtbrillenräger den Amsler Test SO sehen würden: Nach Tausenden von Testungen



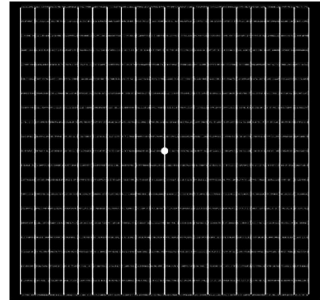
mit dem Amsler-Test konnte der Augenoptiker diese Vermutung nicht bestätigen.

Aber genau vor 7 Jahren sah ein damals 13-jähriges Mädchen den Test so:

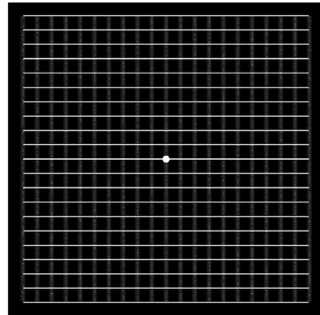


Wie sich später herausstellte, hatte ein handflächengroßer Tumor von hinten auf das Auge gedrückt, und diese „Verzeichnung“ ausgelöst. Die Auffälligkeit am Amsler-Test führte zur schnelleren Diagnose des Tumors, so dass das Leben dieses Kindes gerettet werden konnte. Seit diesem Erlebnis im November des Jahres 2005 wird der Amsler-Test bei fast jeder Augenglasbestimmung vom Augenoptiker Klaus Junkert angewendet.

Unter anderem werden auf diesem Wege auch schneller „Hornhautverkrümmungen“ erkannt:



*Amsler-Test – Wahrnehmung bei „astigmatismus rectus“ vertikale Hornhautverkrümmung.*



*Amsler-Test – Wahrnehmung bei „astigmatismus inversus“ = horizontale Hornhautverkrümmung.*



Unser Wissen • Ihr Sehen

**Kleine Geldstraße 10  
45657 Recklinghausen  
Phon: 02361 – 482722**

[www.junkert-optometrie.de](http://www.junkert-optometrie.de)

Öffnungszeiten:  
montags Ruhetag,  
di.-fr. 9.00 bis 13 Uhr  
und 14.30 bis 18.30 Uhr,  
sa. 9.00 bis 16.00 Uhr